

Studie zur Dauer des Impfschutzes bei Hunden anhand von Antikörpertiterbestimmungen von Staupe, Parvovirose und Tollwut

Marika Neimeier-Förster, Lukas Bruckner, Hans-Peter Ottiger

Impfstoffkontrolle, Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe, CH-3147 Mittelhäusern

Schlüsselwörter

Impfschutz, Hund, Staupe, Parvovirose, Tollwut, Dauer der Immunität

Problemstellung und Zielsetzung

In der tierärztlichen Praxis werden häufig Hunde vorgestellt, die in unregelmässigen Intervallen geimpft wurden. Um einen dauerhaften Impfschutz sicherzustellen, sind eine Grundimmunisierung und entsprechende Wiederholungsimpfungen erforderlich. Jeder Impfstoff induziert nur über einen bestimmten, im Einzelfall jedoch ungenügend bekannten Zeitraum eine ausreichende Immunität.

Ziel dieser Arbeit war daher eine Aussage über die (i) Immunitätsdauer für Staupe (CDV), Parvovirose (CPV) und Tollwut (TW) bei zuvor unregelmässig geimpften Hunden zu machen, und (ii) den Impferfolg nach einer einmaligen Wiederholungsimpfung zu beurteilen.

Material und Methoden

Für diese Arbeit wurden von grundimmunisierten, jedoch unregelmässig geimpften Hunden aus der CH und D am Tag 0 (Zeitpunkt: Vorstellen in der tierärztlichen Praxis) und Tag 21 (3 Wochen nach erfolgter Wiederholungsimpfung) Antikörpertiterbestimmungen für CDV, CPV und TW durchgeführt.

Ergebnisse und Bedeutung

Am Tag 0 zeigten unabhängig vom Impfstatus (regelmässig oder unregelmässig geimpfte Tiere) 84% der Hunde CDV-Antikörper-Titer ≥ 16 , 66% CPV-Antikörper-Titer ≥ 80 und 73% TW-Antikörper-Titer ≥ 0.50 I.E./ml. Im Nachimmunisierungserum hatten 94% CDV-Antikörper-Titer ≥ 16 , 68% CPV-Antikörper-Titer ≥ 80 und 100% TW-Antikörper-Titer ≥ 0.50 I.E./ml. Bei CDV beeinflussten weder das Alter noch die Anzahl vorausgegangener Impfungen den Titer. Bei CPV hatten v.a. jüngere Hunde, die in der Regel weniger oft geimpft wurden, eher Titer ≥ 80 . Für TW hatten das Alter und die Anzahl der vorausgegangenen Impfungen einen signifikanten Einfluss auf den Titer. Ältere Hunde mit mehr Impfungen erreichten eher ≥ 0.50 I.E./ml als jüngere.

- (i) Basierend auf diesen Ergebnissen kann für CDV ein Impfintervall von 3 Jahren, für CPV und TW ein Impfintervall von 2 Jahren (unter Vorbehalt länderspezifischer, gesetzlicher Bestimmungen) empfohlen werden.
- (ii) Eine einmalige Wiederholungsimpfung von zuvor unregelmässig geimpften Hunden ist für CDV, CPV und TW ausreichend. Es ist keine neue Grundimmunisierung erforderlich.

Publikationen, Poster und Präsentationen

Neimeier-Förster, M.; Hans-Peter Ottiger, H-P. „Richtig impfen“ In: Aufzucht junger Hunde Ed. R Wild, Hrsg.: Verlag Müller, Rüschlikon (2003)

Nientit, C. In: Sonntagszeitung (2003) Gepiekt und gepiesakt

Trachsel, V. In: Hunde Gesundheitsspezial, Unnötiges Pieksen? 7/2003

Gisler, R. „Impfen und Impfdisziplin: Die Schutzimpfung und ihre Auffrischimpfung immer ein aktuelles Thema“ In: Veterinaria News (2003)

Bruckner, L. (2004) „Impfungen beim Kleintier: Nutzen und Risiko“. Vortrag Gesellschaft Zentralschweizer Tierärzte, Sursee 23. September 2004

Neimeier-Förster, M. „Studie zur Dauer des Impfschutzes bei Hunden anhand von Antikörpertiterbestimmungen von Staupe, Parvovirose und Tollwut“. Dissertation Vetsuisse, Universität Bern (2004).

Ottiger, H-P.; Neimeier-Förster, M.; Stärk, K.D.C.; Duchow, K.; Bruckner, L. (2006): Serological responses of adult dogs to revaccination against distemper, parvovirus and rabies. Vet Rec., Jul 2006; 159: 7-12.

Projekt 1.01.24

Projektdauer Juni 2001 - Juli 2004